

(Verse 1)

Trapped in my mind, caught in a whirlwind,
Every second, it's your face I find,
Can't escape the grip of your memory,
Lost in thoughts, consumed by your ecstasy.

(Pre-Chorus)

It drives me crazy, not knowing where you are,
Are you dancing, shining like a star?
Trying to let go, break free from this race,
But seeing you with someone else, it's hard to face.

(Chorus)

I'm on the edge, yearning for your embrace,
See me, hear me, let our hearts race,
Hoping for your call, every single minute,
But disappointment's grip, it doesn't diminish.

(Bridge)

Can't break free, no matter how hard I fight,
You're a fixture in my day and night,
Fighting for your attention, trying to let go,
But sadness, jealousy, disappointment continue to grow.

(Chorus)

Feeling redundant, pitied, replaced,
Longing to express, but feeling misplaced,
Yet I long for your happiness, despite my plight,
Even if it means carrying this burden day and night.

(Verse 3)

I want to tell my story, let my truth unfold,
To show you the depth our connection holds,
Will you ever understand, will our paths align,
Or will we drift apart, lost in the sands of time?

(Bridge)

You're my strength, my weakness, intertwined,
With you here, sorrows are left behind,
Yet your absence leaves a void, aching deep,
You left a mark, a memory I'll forever keep.

(Chorus)

It may seem strange, they call it crazy,
But these feelings persist, refusing to sway,
You'll always be a part of my life's symphony,
In the past or future, time will decree.

(Outro)

Spinning in circles, these words I pen,
Revealing my thoughts, a tale without end,
Truth meant for you to perceive,
From me to you, a bond that won't leave.

(Strophe 1)

Gefangen in meinen Gedanken, gefangen in einem Wirbelwind,
Jede Sekunde ist es dein Gesicht, das ich finde,
Kann dem Griff deiner Erinnerung nicht entkommen,
Verloren in Gedanken, verzehrt von deiner Ekstase.

(Pre-Chorus)

Es macht mich verrückt, nicht zu wissen, wo du bist,
Tanzt du, leuchtest du wie ein Stern?
Ich versuche loszulassen, mich von diesem Rennen zu befreien,
Aber dich mit jemand anderem zu sehen, ist schwer zu ertragen.

(Refrain)

Ich bin am Rande des Abgrunds, sehne mich nach deiner Umarmung,
Sieh mich, hör mich, lass unsere Herzen rasen,
Hoffe auf deinen Anruf, jede einzelne Minute,
Aber der Griff der Enttäuschung, er wird nicht kleiner.

(Brücke)

Ich kann mich nicht befreien, egal wie sehr ich kämpfe,
Du bist ein fester Bestandteil meines Tages und meiner Nacht,
Kämpfe um deine Aufmerksamkeit, versuche loszulassen,
Aber Traurigkeit, Eifersucht und Enttäuschung werden immer größer.

(Refrain)

Ich fühle mich überflüssig, bemitleidet, ersetzt,
Ich sehne mich danach, mich auszudrücken, aber ich fühle mich fehl am Platz,
Doch ich sehne mich nach deinem Glück, trotz meiner Misere,
Auch wenn es bedeutet, diese Last Tag und Nacht zu tragen.

(Strophe 3)

Ich möchte meine Geschichte erzählen, meine Wahrheit entfalten,
Um dir zu zeigen, wie tief unsere Verbindung ist,
Wirst du jemals verstehen, werden sich unsere Wege kreuzen,
Oder werden wir auseinanderdriften, verloren im Sande der Zeit?

(Brücke)

Du bist meine Stärke, meine Schwäche, miteinander verflochten,
Wenn du hier bist, bleiben die Sorgen zurück,
Doch deine Abwesenheit hinterlässt eine Leere, die tief schmerzt,
Du hast eine Spur hinterlassen, eine Erinnerung, die ich für immer behalten werde.

(Refrain)

Es mag seltsam erscheinen, man nennt es verrückt,
aber diese Gefühle bleiben bestehen und weigern sich, zu schwanken,
Du wirst immer ein Teil der Sinfonie meines Lebens sein,
In der Vergangenheit oder Zukunft, die Zeit wird es entscheiden.

(Outro)

Ich drehe mich im Kreis, diese Worte, die ich schreibe,
Enthülle meine Gedanken, eine Geschichte ohne Ende,
Eine Wahrheit, die du erkennen sollst,
Von mir zu dir, ein Band, das nicht verschwinden wird.